

Millionenförderung für Projekte in Halle

Schwemme-Verein und EVG sollen Weichen für die Zukunft stellen.

VON DENNY KLEINDIENST

HALLE/MZ. Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) hat am Donnerstag in Halle Förderbescheide in Millionenhöhe für zwei Strukturwandelprojekte überreicht. Bestimmt ist das Geld zum einen für die Entwicklung einer klimaneutralen Wissenstransferregion und zum anderen für die Schaffung eines Lehmbau-Kompetenzzentrums in einem alten Baudenkmal – nämlich in der Schwemme.

„Die Abkehr von fossilen Trägern ist ein Prozess, den wir nur gemeinsam bewältigen können“



In der Schwemme in Halle soll ein Lehmbau-Kompetenzzentrum entstehen. Gefördert wird dieses mit über zwei Millionen Euro.

FOTO: DENNY KLEINDIENST

so Haseloff. „Das gilt ganz besonders hier in einer Region, wo die Menschen seit über hundert Jahren mit und von der Kohle gelebt haben.“ Wirtschaft, Mobilität, Woh-

nen werden laut dem Ministerpräsidenten in 20 Jahren völlig anders aussehen. Für den dafür nötigen umfassenden Wandel stünden die nun geförderten Projekte.

Träger des Projekts „Schaffung einer klimaneutralen Wissenstransferregion Halle“, für das gut vier Millionen Euro aus Mitteln des Bundesprogramms STARK zur Verfügung stehen, ist die städtische Entwicklungsgesellschaft EVG, welche dabei ist, das RAW-Gelände am Hauptbahnhof Halle zu revitalisieren, wie Geschäftsführer Robert Weber sagte.

Indes erhält der Schwemme-Verein für das Lehmbau-Kompetenzzentrum rund 2,4 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für einen gerechten Übergang. Es handelt sich um das erste Projekt im Rahmen der EU-Initiative Neues Europäisches Bauhaus in Sachsen-Anhalt. Vereins-Vorstand Stephan Schirmeister nannte die Schwemme „ein Haus mit großer Geschichte“. Er fügte hinzu: „Heute beginnt ein Kapitel mit großer Zukunft.“